

Abbaue gewinnen. S. BG. §. 75. *Bei der Anlage eines Abbaues ist auf eine gute und wohlfeile Förderung Bedacht zu nehmen.* Schemn. Jahrb. 14., 92. — *Abbaue führen, treiben, betreiben:* diejenigen Arbeiten ausführen, welche unmittelbar den Abbau zum Zweck haben: *Der Abbau ist so zu führen; dass Alles was nutzbar ist, herausgenommen wird.* Schemn. Jahrb. 14., 90. *In manchen Fällen muss der Abbau so geführt werden, dass das zu gewinnende Fossil in ziemlich grossen Stücken erhalten wird.* 92. *Die Grube führte in der 14-Ltr. Sohle Abbau.* Z. 13., A. 121. G. 1., 206. Jahrb. 2., 258.^b *In der Regel soll nur derjenige Abbau betrieben werden, der die Kosten der Gewinnung, Förderung, Aufbereitung, Verhüttung wenigstens trägt.* Schemn. Jahrb. 14., 93. — *Abbau geht um:* derselbe wird geführt, getrieben: vergl. umgehen. — *in Abbau nehmen:* mit dem Abbau beginnen: *Durch Stollbetrieb eine Pfeilerhöhe .. von mehr als 200 Lachtern zu lösen und in Abbau zu nehmen.* Z. 5., A. 59. — *im, in Abbau stehen:* abgebaut werden (s. abbauen 1.): *Das im Abbau stehende Mittel.* Schemn. Jahrb. 14., 100.

2.) die Stelle, wo Abbau (1.) stattfindet; auch der durch den Abbau entstandene freie Raum, *Abbauraum:* *Förderung aus Abbauen in die eigentlichen Förderstrecken.* Lottner 360. *Fahrungen zu den Abbauen.* Z. 2., A. 358. *Die klaren Kohlen .. als Versatzmasse in den Abbauen verwenden.* 4., B. 183. *Die zur Ausführung des Abbaues (s. d. 1.) erforderlichen Materialien .. in der Nähe der Abbaue bereit halten.* Vorschr. A. §. 13.

3.) *Wasserabbau:* vergl. abbauen 2.: Z. 4., B. 81.

Abbauart f. — *Abbaumethode* (s. d.): Schemn. Jahrb. 14., 90.

Abbauen tr. — 1) *Lagerstätten, Mineralien, Bergwerke, Felder:* diejenigen Arbeiten ausführen, welche erforderlich sind, um die in einer Lagerstätte von nutzbaren Mineralien nach einem bestimmten Systeme hergestellten kleineren Abschnitte (Pfeiler, Flügel) fortzunehmen; nutzbare Mineralien mittels bergmännischer Arbeiten von ihren Lagerstätten lostrennen, gewinnen: *Niemand mag dem andern seine Gänge abbauen.* Ung. BO. 7., 1. W. 183. *Wie denn ein jeder Gang seine Vierung mit sich führet, also dass desselben Ganges Gewercken, was sie darinnen vor Gänge antreffen, von einem Sahlband biss zum andern biss in ewige Teuffe abbauen, die Ertze gewinnen und hinwegnehmen mögen.* Sch. 1., 32. *Wenn die Gewercken biss an ihre Marckscheide abgebaut.* 196. *Gewercken, welche ihre Zechen unter die Haupt-Stölln tieff abgebaut.* Span BR. S. 168. *Im Fall, dass der Aeltere ein Trumm [von mehreren, in welche sich der Hauptgang getheilt hat.] aus und über die Vierung abgebaut hätte; hat er durch dieses Abbauen dasselbe Trumm gekieset, und ist ihm .. keines Weges zu gestatten, dass er nach diesem nochmal auf das andere unabgebaute kiese.* Bair. BO. 64. W. 366. *Vorkehrungen, welche darauf abzielen, die im Schoosse der Erde ruhenden Mineralien abzubauen.* Otto 35. *Die im abgebauten Pfeiler stehenden Stempel wieder gewinnen.* Bergm. Taschenb. 3., 117. *Eine Lagerstätte unterirdisch abbauen.* Z. 8., B. 128. *Die schwachen Flötze von 15 bis 40 Zoll Mächtigkeit werden meistens mit sogenanntem breitem Blick abgebaut, wo die Berge, die beim Abbau mit gewonnen werden, und namentlich diejenigen, die beim Nachreissen der Förderstrecken fallen, zur Bergversetzung dienen.* Bergm. Taschenb. 3., 116. — 2.) *Wasser:* durch bergmännische, zu diesem Zwecke hergestellte Baue die Wasser abführen: *Ausserdem .. ist keine Grube schuldig Förderniss zu geben oder das Wasser durch ihre Gruben abbauen zu lassen.* Hüttenb. BO. 20. W. 96. *Der das Wasser abbauende Gewerke.* ibid. *Wie die Wässer gewältigt oder abgebaut werden sollen.* Hüttenb. BO. 40. W. 106. *Wasserörter zu den abgebauten Selbstwassern.* Z. 4., B. 84. 82. — 3.) *den Recess:* s. Recess.

Abbaumethode f. — die Art und Weise, in welcher die zugänglich gemachten Lagerstätten in Bau genommen und gewonnen werden: Lottner 351. *An die gewählte Abbaumethode wird aus staatswirthschaftlichen und polizeilichen Gründen die Anforde-*